

- **Nicht auf Sand gebaut:**
Dubai Rebooted



inklusive
 simFlight
 exklusiv
 Seiten

- **Ein ernstzunehmender Airbus:**
Airbus X Extended

- **Elektronischer Fluglotse:**
PRO-ATC/X

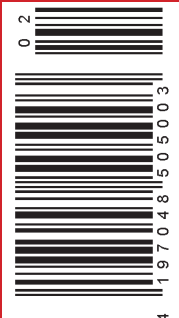
• X-Plane: Airports von TruScenery und
 Catalina PB5-5A von Hydroz



Smörrebröd für die Alpen:
 Saab J-105 OE



Zeitreise zu einem u(h)rigen Flugplatz:
 Airport Grenchen X



Fluggesellschaft: Air Berlin (BER) Flug-Nr.: 8846

Abflughafen: Hamburg, (EDDH)

Parkposition: Terminal Nr.: 1 Position: GATE 17

Zielflughafen: Schwedat, (LOWW)

Parkposition: Terminal Nr.: 1 Position: GATE 35

Reise Flughöhe (Ft): FL 320 Reisegeschw. (Kts): 340 Sinkrate (Ft): Auto

Abflug-Datum und -Uhrzeit: Samstag, 26. Januar 2013 12:35

INT	AMLUH	SIDTS
INT	RIDNI	Z870
INT	NEBUN	Z870
VOR	BKD	Z870
INT	SOGMA	DIR
INT	SOBLU	UM748
INT	ESIKA	UM748
INT	MOSEX	UM748
INT	BOLBO	UM748
INT	OLBIK	UM748
INT	OSKAN	UM748
INT	RENDO	UM748
INT	ESLOR	UM748
VOR	HDO	UM748
INT	KOMUR	UM748
INT	KOPIT	UM748
INT	ABRAX	UM748
VOR	BNO	UM748
INT	MIKOV	STATS
APT	LOWW	



Elektronischer Fluglotse: **POINTSOFT** PRO-ATC/X

Fast jeder PC-Pilot strebt in seiner virtuellen Karriere danach, die Flugsimulation möglichst realitätsnah zu betreiben. Irgendwann kommt er zur Flugsicherung und steht vor der Frage, wie er es damit halten soll.

Grundsätzlich bestehen derzeit zur Simulation der Flugsicherung drei Möglichkeiten: Erstens kann auf die in den Microsoft'schen Flugsimulatoren (MSFS) integrierte Air Traffic Control (ATC) zurückgegriffen werden. Die auf den Standard-Tastaturbefehl „Ö“ folgenden Prozedere zeigen dabei grundlegende Abläufe des Funkverkehrs zwischen Pilot und Flugverkehrskontrolle auf, erreichen jedoch schnell ihre Grenzen, insbesondere wenn die Komplexität der Simulation zunimmt. Nicht ausreichend ist der integrierte ATC beispielsweise, wenn es um die genau(er) Routenplanung geht. So ist ein Flug mit „ganz normalen“ Ab- und Anflugverfahren oder auch den „üblichen“ Warteschleifen nicht möglich.

Da jedoch alle realitätsnäheren Add-On-Flugzeuge für den Flugsimulator mit einer genaueren Planung der Flugroute arbeiten, wird von vielen virtuellen Piloten die zweite Möglichkeit genutzt, das Onlinefliegen. Dabei wird in der Regel auf eines der zwei bestehenden Onlinenetzwerke zurückgegriffen, namentlich das Virtual Air Traffic Simu-

lation Network (VATSIM) www.vatsim.net oder die International Virtual Aviation Organization (IVA0) www.iva0.aero. Beide - die Zugehörigkeit zu einem der Netzwerke ist für deren Angehörigkeit oftmals eine Glaubensfrage - erheben den Anspruch, echte Luftraumstrukturen virtuell umzusetzen und möglichst reale Abläufe darzustellen, was für virtuelle Lotsen und Piloten eine genaue Einarbeitung und dauerhaftes Training voraussetzt. Der Nachteil bei der Durchführung von Onlineflügen ist, dass für eine vollständige Abwicklung eines virtuellen Fluges sämtliche entlang der Flugroute gelegenen Lotsenposten bemannt und online sein müssen. Und genau das ist leider nur sehr selten der Fall.

Möglichkeit Nummer Drei ist der vollständige Verzicht auf die Flugsicherung, was im Widerspruch zu einer möglichst realitätsnahen Simulation steht.

Offline-Alternative(n)

Bisher lieferten Radar Contact 4 von John Dekker www.jdtllc.com - siehe FS MAGAZIN 6/2006 - und der Pro Flight Emulator - siehe FS MAGAZIN 3/2008 - von Aerosoft www.aerosoft.com Antworten auf die eingangs gestellte Frage und stell(t)en PC-Piloten, die nicht Online fliegen wollten, belastbare Alternativen zur Verfügung.

Vor wenigen Wochen hat Mourad Bouttaba mit seinem Unternehmen Pointsoft www.pointsoftware.de PRO-ATC/X vorgestellt. Es ist (umschaltbar) auf Deutsch und Englisch erhältlich und kann für 49,95 Euro für FS X und Prepar3D via der Internetpräsenz des Herstellers erworben werden.

Die Setupdatei hat eine Downloadgröße von 212 MByte und kann direkt installiert werden. Danach muss PRO-ATC/X Online mit Eingabe des Namens, der bei der Bestellung verwendeten E-Mail-Adresse und einem nach dem Kauf zugestellten Produktschlüssel registriert werden. Ärgerlicherweise ist dieses nur einmal möglich. Denn ab der Installation auf einem zweiten Computer muss stattdessen umständlicherweise ein vom Setup generierter Code per E-Mail an Pointsoft geschickt werden, welcher nach einiger Zeit bestätigt wird.

Vorbereitungen

Nach erfolgter Installation kann PRO-ATC/X über ein Desktopsymbol gestartet werden. Dabei gelangt man auf eine Startseite, die eine ganze Reihe vorkonfigurierter Flugpläne zeigt. Zunächst ist man dort etwas verloren. Es bietet sich jedoch die Schaltfläche „Hilfe“ an. PRO-ATC/X verfügt leider (noch) über kein Manual. Erklärungen finden sich in einer Datei, wie man sie von der Microsoft-

Hilfe kennt. Diese wurde sinnvoll gegliedert. Zunächst gibt es die Möglichkeit „schnell losfliegen“, wobei ein vorprogrammierter Standardflug den User in sämtliche Features von PRO-ATC/X einweiht. In gesonderten Texten werden einzelne Features im Detail erklärt.

Das Tool läuft als eigenes Programm im Hintergrund parallel zum Flugsimulator, was somit keinen unmittelbaren Einfluss auf dessen Frames hat. Die Interaktion wird durch SimConnect geregelt. Grundsätzlich zu den Features ist außerdem zu sagen, dass die Software ausschließlich IFR-Flugführung dadurch bedingt anbietet, dass VFR-Überwachung sehr viel komplexer zu programmieren wäre. Leider können installierte Add-On-Szenarien nicht direkt von PRO-ATC/X berücksichtigt werden. Eine Lösung dafür ist durch das kostenlose Tool MakeRunways von Pete Dowson geboten. Während des Fluges wird die aktuelle Position stets auf einer Karte dargestellt, was besonders bei Mehr-Bildschirm-Lösungen eine interessante Option darstellt.

Betrieb

Erster Schritt vor jedem Flug ist das Erstellen eines Flugplans für den entsprechend geplanten Flug mit Hilfe von PRO-ATC/X. Dabei werden die benötigten Informationen wie Flugzeugtyp, Fluggesellschaft, Start- und Zielflughafen, Flughöhe und -geschwindigkeit sowie Datum und Uhrzeit eingegeben. Aus den eingegebenen Daten kalkuliert das Programm eine Flugroute auf Basis des gegenwärtig implementierten AIRAC-Satzes. Sehr gut ist, dass die Route danach vom Benutzer nach Belieben bearbeitet werden kann. SID und STAR werden wetterabhängig mit der IFR-Freigabe beziehungsweise im Sinkflug mitgeteilt. Auch sehr gut ist, dass sowohl Holdings im Anflug als auch ein Durchstartmanöver simuliert werden können.

Ab dieser Stelle kann das PRO-ATC/X-Basisprogramm verlassen und der Flugsimulator gestartet werden. Die Bedienung von PRO-ATC/X läuft über ein Optionsmenü, welches dem Standardfunk sehr ähnlich sieht und über die Nummerntasten bedient wird. Danach zeigt sich das Programm relativ selbst-



Die Interaktion mit PRO-ATC/X erfolgt mit den Nummerntasten.

erklärend. Man erfragt über das Panel seine jeweilige Freigabe und bekommt dann eine Anweisung vom zuständigen Lotsen. Sämtliche Verfahren wurden im Test korrekt abgearbeitet. PRO-ATC/X verlor nie die Orientierung oder die Position des Flugzeugs aus den Augen und lieferte eine plausible Flugführung ab.

Die Anweisungen werden dabei in klarer Sprache von unterschiedlichen Stimmen erteilt und teilweise anderen Dialekten gehalten. Leider ist das Kontingent an Stimmensätzen nach einer Anzahl an Flügen aufgebraucht und es kommt zu Wiederholungen. Das nachträgliche Einfügen von Stimmensätzen ist jedoch möglich, da PRO-ATC/X individuell konfiguriert und ausgerüstet werden kann. Für mich nicht hörbar, von englischen Muttersprachlern jedoch bemängelt, ist ein leichter Akzent in den Anweisungen der Lotsen. Falls gewünscht und für Anfänger anzuraten können diese Anweisungen auch mitgelesen werden. Stets kann zudem ein authentischer Funkverkehr im Hintergrund abgespielt werden.

Neben Flugplanerstellung und ATC bietet PRO-ATC/X eine dritte Funktion: Einen virtuellen Kopiloten. Dieser ist optional und kann gegebenenfalls komplett oder in gewissen Funktionen abgestellt werden. Seine Assistenz reicht vom Fahren der Klappen und des Fahrwerks, der Lichter und des Radio-Tunings bis hin zu verschiedenen Ansagen und dem Sprechfunk. Außerdem können mit ihm zwölf verschiedene Checklisten sehr gut umgesetzt abgear-

beitet werden. Die Bedienung erfolgt ebenfalls über die Nummerntasten. Nach Starten der Checkliste liest der Kopilot einen Punkt vor, der PC-Pilot überprüft. Sollte man einmal in einer stressigeren Flugphase sein, so gibt es hier die Option, dass er seinen Punkt wiederholt. Bei ähnlichen Produkten ist es oft so, dass die Checkliste während solchen Situationen festhängt. Man selbst bestätigt den Punkt, sobald er abgehandelt ist.

Fazit

Wer nicht Online fliegen oder sich darauf vorbereiten mag, erhält mit PRO-ATC/X ein zwar hochpreisiges Produkt, das aber speziell im Vergleich zur ungenügenden Standard-ATC des MSFS durch realitätsnahe Optionen mitsamt Flugleitung durch die simulierten Lotsen überzeugt: Den Tipp der Redaktion dafür!



Nicolas Eschenbach
redaktion@fsmagazin.de

Zusammenfassung	
Produkt	PRO-ATC/X
Herstellung und Vertrieb	Pointsoft www.pointsoftware.de
Kompatibilität	FS X und Prepar3D
Verfügbarkeit und Preis	Download 49,95 Euro
Ergänzungen	
Payware	Navigationsdaten - siehe Text
Freeware	Soundsets für Lotsen und Kopiloten www.pointsoftware.de